

Was ist „Fake“, was ist Fakt?

In der Corona-Pandemie verunsichern Gerüchte im Netz / Recherchezentrum Correctiv prüft

Es ist zunehmend komplizierter, Fakten von gezielten „Fake News“ zu unterscheiden. Viele Menschen machen sich deswegen Sorgen. Denn Gerüchte und Desinformationen spalten die Gesellschaft und verbreiten Hass. Das preisgekrönte Recherchezentrum Correctiv nimmt das nicht hin und kämpft tagtäglich gegen Falschmeldungen im Netz. Der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA), dem auch der „Bote“ angehört, kooperiert ab sofort mit dem renommierten und unabhängigen Netzwerk.



„Für die Gesellschaft und mit der Gesellschaft“ lautet das Motto von Correctiv. Auf Veranstaltungen kommt das Team mit Bürgern ins Gespräch. Foto: Ivo Mayr / Correctiv

Die kostenlosen Wochenblätter in Deutschland bauen ihr redaktionelles Angebot aus. Um die rund 50 Millionen Leser noch besser vor gezielten Falschmeldungen zu schützen, erscheint künftig regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen Recherchenetzwerks Correctiv in den Wochenblättern.

„Gerade in diesen Zeiten von Corona schüren überspitzte Behauptungen, unbelegte Gerüchte und gezielte Lügen Ängste und Unsicherheit bei den Menschen“, sagt Dr. Jörg Eggers, Hauptgeschäftsführer des BVDA. In einer groß angelegten Kampagne informieren die Wochenblätter in den kommenden Ausgaben in einem ersten Schritt über die Gefahren von Falschmeldungen und die Arbeit der Faktenchecker von Correctiv. In den nächsten Wochen werden dann regelmäßig Faktenchecks zu relevanten Themen erscheinen. Die erfahrenen Recherche-Profis schreiben unabhängig von den Redaktionen der kostenlosen Wochenblätter.

Spendenfinanzierung sichert Unabhängigkeit von Quoten, Werbung oder Politik

Das gemeinnützige Recherchezentrum Correctiv nahm im Juli 2014 seine Arbeit auf.

Einige mutige Journalisten wollten nicht mehr nur berichten, sondern mit ihrem Journalismus etwas verändern. Die Arbeit von Correctiv ist spendenfinanziert. So ist der Journalismus nicht von Quoten, Werbung oder der Politik getrieben, sondern orientiert sich an Bürgern. Alle Inhalte sind kostenfrei zugänglich. Das Ziel von damals gilt auch heute: Mit Hilfe von investigativem Journalismus, Beteiligungsmöglichkeiten und Bildungsangeboten stärkt Correctiv eine offene und demokratische Gesellschaft, die durch Machtmissbrauch, Falschmeldungen und Korruption gefährdet ist. Correctiv recherchiert unabhängig zu strukturellen Missständen und deckt unethisches Verhalten auf. Die Journalisten von Correctiv setzen sich langfristig mit Themen auseinander, die viele Menschen direkt betreffen, zum Beispiel mit den steigenden Mieten auf dem Wohnungsmarkt, mit sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche oder dem Medizinskandal um gepanschte Krebsmedikamente in Bottrop. Besonders bekannt ist die Recherche über den CumEx-Steuerskandal. Gemeinsam mit internationalen Partnern hat das Team von Correctiv den europaweiten Steuerraub von 50 Milliarden Euro aufge-

deckt. Gestohlene Steuergelder, die der Gesellschaft an anderen Stellen fehlen. Bei vielen Recherchen, wie zur problematischen Wohnungssituation oder aktuell zur Corona-Pandemie, beteiligt Correctiv Leser aktiv. Gemeinsam sammelt Correctiv Informationen, die helfen, ein umfassendes Bild der Lage zu vermitteln. Jeder kann sich hier engagieren und dazu beitragen, Debatten zu starten und Lösungen zu finden.

Ziel: Bürger stärken

Dieser Ansatz zählt zum Kern der gemeinnützigen Organisation. Der Journalismus von Correctiv ist ein Mittel, um Bürger zu stärken. Je mehr Menschen mit den Mechanismen journalistischer Arbeit vertraut sind, desto stärker ist die Medienkompetenz und Debattenkultur einer Gesellschaft. Ein eigenes Bildungsprogramm von Correctiv mit Online-Workshops und zahlreichen Veranstaltungen befähigt Menschen, sich selbst Informationen zu beschaffen, Missstände aufzudecken und Fähigkeiten für die digitale Welt aufzubauen. Besonders deutlich wird dieser Ansatz in der Faktencheck-Redaktion von Correctiv. Sie setzt sich gegen sogenannte Fake News im Netz ein. Auf ihrer Seite erklärt die

Helfen Sie, Falschmeldungen zum Coronavirus einzudämmen!

Überspitzte Behauptungen, unbelegte Gerüchte und gezielte Lügen schüren Ängste in unruhigen Zeiten. Wir halten dagegen. CORRECTIV und die Wochenblätter arbeiten ab sofort zusammen, um gemeinsam vor gezielten Desinformationen zu schützen. Verlässliche Informationen helfen Ihnen und anderen wichtige Entscheidungen für Ihre Gesundheit zu treffen.

CORRECTIV ist ein gemeinnütziges, unabhängiges und vielfach ausgezeichnetes Recherchezentrum. Die Journalisten recherchieren langfristig zu Missständen in der Gesellschaft und fördern Medienkompetenz. Dazu gehört ein Team von Faktencheckern, welches irreführende Behauptungen und Gerüchte in den sozialen Medien überprüft. Die kostenlosen Wochenblätter ermöglichen ihren über 53 Millionen Leserinnen und Lesern in Deutschland sich mit dieser Kooperation umfassend zu informieren.

Bleiben Sie informiert und helfen Sie mit, schicken Sie mögliche Falschmeldungen zum Coronavirus direkt an Ihre Wochenblattredaktion oder an CORRECTIV unter [CORRECTIV.ORG](https://www.correctiv.org)



CORRECTIV
Recherchen für die
Gesellschaft

Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter

BVDA

Redaktion, wie Falschmeldungen unsere Wahrnehmung beeinflussen und wie sich Leser davor schützen können. Das Team von Correctiv-Faktencheck arbeitet in diesen Tagen pausenlos, um Desinformation zum neuartigen Coronavirus mit Ihnen und für Sie zu bekämpfen. Eine Flut von Halbwahrheiten, Falschinformationen und bewussten Lügen verunsichert viele Menschen. Fa-

ke News in Zeiten der Corona-Pandemie sind eine Gefahr für Menschenleben.

Quellen und Methoden werden offengelegt

Correctiv-Faktencheck arbeitet mittels eines zertifizierten Prozesses und nach den Kriterien des US-amerikanischen Poynter Instituts, einer unabhängigen und gemeinnützigen

Akademie für Journalisten. Die Recherchequellen und Recherchemethoden werden offengelegt.

Unabhängiger Journalismus und verlässliche Informationen sind elementar für eine demokratische Gesellschaft und eine wichtige Grundlage für fundierte Entscheidungen. Sie helfen uns allen, die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu bewältigen.

Gemeinsam durch die Krise

Wir sind für Sie da:

- Annahme von Grünschnitt • Verkauf von Erden, Rindenmulch und mehr...

Öffnungszeiten für Privatkunden:
Mo. - Fr.: 14:00 - 17:00 Uhr • Sa.: 08:00 - 12:30 und 13:00 - 15:00 Uhr

Hofgut Bayha 1
63589 Linsengericht-Altenhasslau
Tel. 06051 977033
www.hofgut-bayha.de

Viele Top-Angebote für Sie!
Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.

Reifen & KFZ Handel und Service

Gründau

Autoteile Verkauf
Autoglas Austausch & Reparatur

King
AUTOPFLEGE
AUTOKOSMETIK
AUTOHANDEL

Top-Angebot nur 200 €
AUTO-KOMPLETT-AUFBEREITUNG

Tel. 06051-53 86882 • Mobil 0176-80 7572 15
Zum Eckhardsgraben 1 • 63584 Gründau-Lieblos

King Autopflege

Wir sind für Sie da!

STREB
GMBH STEUERBERATUNG

Am Sportfeld 12
63579 Freigericht

Donaustraße 8
63452 Hanau

www.streb.gmbh
Tel. 0 60 55 / 9 30 50
www.streb.gmbh

Die Nummer für den Hunger:
(0 60 55) 9 37 70 33
Bitte beachten Sie unser Liefergebiet!

Pizza Pasta Caffè
Pronto Pizza
da Terranova

Speisekarte unter:
www.prontopizza-freigericht.de

Unsere Gerichte werden stets frisch und nach italienischer Art zubereitet. Wir bitten um Ihr Verständnis, falls es (am Wochenende) etwas länger dauern sollte.

Rathausstraße 7 • 63579 Freigericht
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag 11.00–14.00 Uhr
und 17.00–22.00 Uhr • Sonntag 17.00–22.00 Uhr

Ihr Fachbetrieb seit 1971

KAMINBAU GMBH

Alles vom Schornstein bis zum Kamin

Diverse Lageröfen bis 30% reduziert!

Sofort lieferbar

- Schornsteinbau u. -sanierungen
- Maurerarbeiten aller Art
- Kamin- und Kachelöfen
- Öl-, Gas-, Pellets- und Elektroöfen
- Heizkassetten und Ofenzubehör
- Abluftanlagen

Hainstraße 12 • Erlensee
Tel. 0 61 83 / 20 11 • Fax 15 65
Info@kaminbau-gmbh.de
www.kaminbau-gmbh.de

Besuchen Sie unsere große Ofenausstellung!

Mo.-Fr. 7-16 Uhr, Sa. 9-14 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung